

isnyer literatur tage 2026

12. April – 26. April

kulturforum isny

Literatur öffnet Türen zu neuen Welten und macht Gedanken sichtbar, die sonst im Verborgenen bleiben. Sie hilft, das Vertraute neu zu entdecken, Zusammenhänge zu verstehen und Menschen miteinander zu verbinden. Die Isnyer Literaturtage sind seit jeher eine Plattform für literarische Begegnungen, lebendigen Austausch und nachklingende Impulse.

Freuen Sie sich auf die Isnyer Literaturtage 2026!
Der ehrenamtliche Arbeitskreis Literatur des Kulturforum Isny e. V. präsentiert ein vielseitiges Programm mit Lesungen und innovativen Formaten rund um Literatur.

Durch das Engagement und die Kreativität unserer Kooperationspartner und Sponsoren entstehen zusätzliche Spielorte, abwechslungsreiche Programmpunkte und Begegnungsräume – von schulischen Projekten über kreative Ansätze jenseits klassischer Lesungen bis zu Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien. So wird deutlich, wie fest Literatur in Isny verankert ist und wie lebendig sie als eigenständiges Kulturgenre die Stadtgesellschaft bereichert.



Foto: Ernst Fessler

Die BuchZelle – für Einheimische vertraut, für Gäste eine kleine Entdeckung. Ab dem Frühjahr öffnet die ehemalige Telefonzelle wieder ihre Tür, prall gefüllt mit Geschichten, Wissen und Ideen.

Fast alles ist willkommen: Romane, Gedichte, Kochbücher oder Naturführer schaffen überraschende Begegnungen – Worte, die Staunen auslösen, Gedanken, die sich verschieben, und Bücher, die neue Horizonte öffnen.

Nur aktuelle und gut erhaltene Exemplare finden hier Platz. Helfen Sie mit, dass die BuchZelle ein einladender Ort für alle bleibt, die entdecken, lesen und teilen möchten.

Neu in diesem Jahr: Die BuchZelle wurde umgebaut und kann nun – auf vielfachen Wunsch – das ganze Jahr über in der Wassertorstraße stehen. Ein Zeichen dafür, wie sehr dieser Ort im Alltag angekommen ist und immer wieder neue Lesende anzieht.

So 12.04.

Isnyer Schreibwettbewerb: Literaturfrühschoppen



Foto: C. Morlok

Die Texte des Isnyer Schreibwettbewerbs basieren in diesem Jahr auf dem Zitat der preisnominierten Autorin Lena Schätze:

„Ich sage ja, doch schüttle den Kopf“

Schreibende aus Isny und der weiteren Region widmeten sich mit Lyrik oder Prosa dem Zitat. Die Präsentation der Gewinnertexte sowie die Vergabe der Preise findet im Gasthof Adler in Großholzleute statt. Dort, wo 1958 die Schriftstellervereinigung „Gruppen 47“ tagte, darf das Publikum an diesem Vormittag der Textvielfalt lauschen. Für ein kleines Frühstück sorgt das Team des Gasthof Adler.

Die gesammelten Texte werden in einer Broschüre veröffentlicht. Diese kann im Rahmen des Frühschoppens sowie ab dem 13. April in der Isny Info erworben werden.

Lena Schätze liest am 17. April aus dem Roman.
Weitere Infos zur Lesung gibt es auf Seite 9.

So, 12. April, 10.30 Uhr, Historischer Gasthof Adler, Großholzleute
Eintritt frei
> siehe Infoseite

SO_12.04.

Lesung mit Lena Gorelik: Alle meine Mütter



Foto: Thomas Dashuber

„Mütter prägen uns, auch wenn wir es nicht wollen, sie nisten sich in unseren Köpfen und Herzen ein, flüstern uns zu, schimpfen, trösten, tun es auch noch, wenn sie verstorben sind, tun es selbst dann, wenn wir sie nicht oder kaum kannten.“

(Lena Gorelik)

„Alle meine Mütter“ erzählt von dieser besonderen, oft lebenslang komplexen Beziehung und ihren Facetten, erzählt davon, welche Mütter wir selbst zu sein versuchen, wie wir scheitern, zweifeln, stolpern und welche Ängste uns begleiten, was uns bindet und prägt, aber auch, was uns abhält, was es heißt, ungewollt Mutter oder nicht Mutter zu sein, ein Kind anzunehmen, zu verlieren oder nicht loslassen zu können. Tiefste Liebe, Zweifel, ganz verschiedene Formen von Glück – in der ersten und vielleicht engsten Bindung unseres Lebens tritt der ganze Kosmos menschlicher Beziehungen zutage.

Lena Gorelik, 1981 in St. Petersburg geboren, kam 1992 mit ihren Eltern nach Deutschland. Ihr Roman „Hochzeit in Jerusalem“ (2007) war für den Deutschen Buchpreis nominiert, „Alle meine Mütter“ wurde mit dem Preis der Literaturhäuser 2026 ausgezeichnet. Regelmäßig schreibt Lena Gorelik Essays zu gesellschaftlichen Themen, u.a. für die „Süddeutsche Zeitung“ oder „Die Zeit“. Sie lebt in München.

So, 12.04., 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr, Kurhaus am Park
Eintritt: VVK 10, ermäßigt 8 Euro*, AK 12, ermäßigt 9,60 Euro*
VVK: Isny Info und <http://isny.reservix.de>
> siehe Infoseite

Di_14.04.

filmreif:
Stiller



Foto: Studiocanal GmbH / Marc Reimann

Deutschland, Schweiz 2025
Regie: Stefan Haupt, 99 Minuten

Bei einer Zugreise durch die Schweiz wird der US-Amerikaner James Larkin White an der Grenze festgenommen. Der Vorwurf: Er sei der vor sieben Jahren verschwundene Bildhauer Anatol Stiller, der wegen seiner Verwicklung in eine dubiose politische Affäre gesucht wird. White bestreitet seine Schuld und beharrt darauf, nicht Stiller zu sein. Um ihn zu überführen, bittet die Staatsanwaltschaft Stillers Frau Julika um Hilfe. Aber auch sie vermag ihn nicht eindeutig zu identifizieren, in Erinnerungen wird aber mehr und mehr die Beziehung des Ehepaars offengelegt. Auch der Staatsanwalt hat eine überraschende Verbindung zu dem Verschwundenen. Was ist damals genau passiert und wer ist Stiller wirklich?

„Ich bin nicht stiller!“
(aus „Stiller“ von Max Frisch)

Di, 14. April, 20 Uhr, Neues Ringtheater Isny
Eintritt: 8,50 / ermäßigt 7,50 Euro*
VVK: Isny Info, Buchhandlung Mayer, Neues Ringtheater Isny
> siehe Infoseite

Do__16.04.

Lesung mit Dmitrij Kapitelman: Russische Spezialitäten



Foto: Paula Winkler

Eine Familie aus Kyjiw verkauft russische Spezialitäten in Leipzig. Wodka, Pelmeni, SIM-Karten, Matrosenshirts – und ein irgendwie osteuropäisches Zusammengehörigkeitsgefühl. Wobei, Letzteres ist seit dem russischen Überfall auf die Ukraine nicht mehr zu haben. Die Mutter steht an der Seite Putins. Und ihr Sohn, der keine Sprache mehr als die russische liebt, keinen Menschen mehr als seine Mutter, aber auch keine Stadt mehr als Kyjiw, verzweifelt. Klug ist es nicht von ihm, mitten im Krieg in die Ukraine zurückzufahren. Aber was soll er tun, wenn es nun einmal keinen anderen Weg gibt, um Mama vom Faschismus und den irren russischen Fernsehügen zurückzuholen?

„kapitelman schreibt mit zärtlichem blick über die, denen er politisch hart entgetreten muss. ein buch über die unmöglichkeit der verständigung, das verständnis ermöglicht.“

(Tobias Becker, Der Spiegel)

Dmitrij Kapitelman, 1986 in Kyjiw geboren, kam im Alter von acht Jahren mit seiner Familie nach Deutschland. Er studierte Politikwissenschaft und Soziologie in Leipzig und absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München. Heute arbeitet er als freier Journalist. Sein Roman „Russische Spezialitäten“ stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2025.

Do, 16. April, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Historischer Gasthof Adler, Großholzleute
Eintritt: VVK 10, ermäßigt 8 Euro*, AK 12, ermäßigt 9,60 Euro*
VVK: Isny Info und <http://isny.reservix.de>
> siehe Infoseite

Fr__17.04.

Lesung mit Lena Schätze: Das Schwarz an den Händen meines Vaters



Foto: Boris Breuer

„Motte“ wird die Ich-Erzählerin von ihrem Vater genannt. Der Vater ist Arbeiter, Spieler, Trinker. Eigentlich hat Motte sogar zwei Väter: den einen, der schnell rennen kann, beim Spielen alle Verstecke kennt und sich auf alle Fragen eine Antwort ausdenkt. Und den anderen, der von der Werkshalle ins Büro versetzt wird, damit er sich nicht volltrunken die Hand absägt. Und das mit dem Alkohol, sagt die Mutter, war eigentlich bei allen Männern in der Familie so. Auch Motte trinkt längst mehr, als ihr gut tut. Schon als Kind hat sie beim Schützenfest Kellnerin gespielt und die Reste getrunken, bis ihr warm wurde. Jetzt, als junge Frau, schläft sie manchmal im Hausflur, weil sie mit dem Schlüssel nicht mehr das Schloss trifft.

„... hat mich sehr beeindruckt, dieses Buch.“
(Elke Heidenreich, im SRF Literaturclub)

Lena Schätze, geboren 1993 in Lüdenscheid, debütierte 2014 mit dem Roman »Ruhrpottliebe«. In den Folgejahren arbeitete sie als Psychiatriekrankenschwester, bis sie ein Studium des Literarischen Schreibens am Deutschen Literaturinstitut Leipzig aufnahm. Heute betreut sie suchtkranke Menschen – und schreibt. Für »Das Schwarz an den Händen meines Vaters« wurde Lena Schätze u. a. mit dem W.-G.-Sebald-Literaturpreis ausgezeichnet. Der Roman stand zudem auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2025.

Fr, 17. April, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Refektorium, Schloss Isny
Eintritt: VVK 10, ermäßigt 8 Euro*, AK 12, ermäßigt 9,60 Euro*
VVK: Isny Info und <http://isny.reservix.de>
> siehe Infoseite

sa__18.04.

Lesung mit Dr. Till Bastian: An der äußersten Grenze – Eine Chronik des Sinnlosen und der Vergeblichkeit



Foto: Wolfgang Stützle

In einem kleinen Militärstützpunkt am Rande einer öden Wüstenregion leben 69 Männer – der Rest der Welt scheint sie vergessen zu haben. Tradition und Alltagsroutine bestimmen ihr Dasein, dessen Zweck und Nutzen ihnen höchst fraglich erscheinen. Einige überraschende Ereignisse unterbrechen diese Mischung aus Einsamkeit und Stumpfsinn, werfen aber auch jäh die Frage nach dem Sinn des Ganzen auf. Was lohnt sich hier noch, was ist vergeblich? Sich darüber Klarheit zu verschaffen, wird plötzlich überaus dringlich – freilich könnte es auch für die Menschen andernorts von Bedeutung sein.

Dr. Till Bastian ist Mediziner, Publizist, Politiker und Autor. Er war Geschäftsführer der „Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges“ (Friedensnobelpreis 1985), ab 1986 begann er seine Tätigkeit als Schriftsteller und Journalist. 2017 erhielt er den Preis der Schweizer Margit-Egner-Stiftung für „besondere Verdienste auf dem Gebiet der humanistischen Psychologie“.

Sa, 18. April, 19 Uhr, Roter Salon, Schloss Isny
Eintritt: 20 Euro

Nur Abendkasse, Reservierungen ausschließlich in der Kunsthalle im Schloss Isny, Telefon 07562 914100 oder Mobil 0151 53505939 (bitte den Anrufbeantworter nutzen), E-Mail info@kunsthalle-schloss-isny.de.
> siehe Infoseite

Di__21.04.

Weisheitsgeschichten am Lagerfeuer



Foto: Pixabay, Laura Otýpková

Alte Weisheiten in den Geschichten der Völker – ein Ruf an Gemüt und Herz. Was ist ein gutes Leben? Was ist gerecht?

In gemütlicher Atmosphäre am Lagerfeuer bei Glühwein und Punsch, erzählt Rüdiger Krause auf eine einzigartig fesselnd schöne Weise verschiedene kurze Weisheitsgeschichten, die zum Nachdenken und Schmunzeln anregen.

Bei schlechtem Wetter in der Kirche St. Maria.

Di, 21. April, 19.30 bis 20.30 Uhr, „Schlossi“-Spielplatz Kita St. Josef
Anmeldung bis 17. April im Familienzentrum St. Josef, Tel. 07562 3004
oder E-Mail Stjosef.isny@kiga.drs.de
> siehe Infoseite

DO_23.04. Book dates: Lieblingsbücher im Rampenlicht



Foto: IMG

Was lesen eigentlich andere? Welche Geschichten bleiben hängen, welche Gedanken wirken nach? Mit den „Book dates“ lädt die Stadtbücherei Isny zu einer neuen und überraschenden Literatur-Veranstaltung, bei der Isnyerinnen und Isnyer ihre ganz persönlichen Lesewelten teilen. In kurzen, pointierten Präsentationen stellen sie Bücher vor, die sie berührt haben, die sie weiterempfehlen möchten oder die sie nicht mehr loslassen. Alle Genres sind dabei: Roman, Lyrik, Sachbuch – Vielfalt ist Teil der Idee.

Jede Vorstellung dauert maximal 5 Minuten und ist so individuell wie die Leserin, der Leser und das Buch: mal klassisch erzählt, mal mit vorgelesenen Lieblingsstellen, mal kreativ präsentiert. Zuhören, Zuschauen, Entdecken – ganz ohne Vorwissen.

Im Anschluss ist Raum für Gespräche, Austausch und neue Leseinspirationen in der Stadtbücherei. Die vorgestellten Titel finden sich dann am Büchertisch der Buchhandlung Mayer und dazu gibt es Getränke und Zeit zum Verweilen. Ein Abend für alle, die Bücher lieben – und neugierig sind auf die Geschichten und Lieblingsbücher der anderen.

Do, 23. April, 19.30 Uhr, Stadtbücherei Isny
Die Veranstaltung ist kostenfrei, keine Anmeldung notwendig
> siehe Infoseite

Fr__24.04.

Lesung & Konzert: Peter Licht „Wir werden alle ganz schön viel ausgehalten haben müssen“



Foto: Albrecht Fuchs

Egal ob vom Sonnendeck, mit Beton und Ibuprofen oder als Ironie auf die Realität – Peter Licht blickt auf die Zumutungen unserer Welt: auf Mini-Katastrophen und Mega-Details, auf das Groteske und alltäglich Graue. In einer Mischung aus Texten und Songs entsteht eine Lesung, die nicht beschönigt, sondern aufrüttelt – mal bitter, mal witzig, immer poetisch und schonungslos ehrlich.

**„Ich singe nicht für Illusionen — ich singe für das,
was jetzt ist: mit Witz, Ernst und einer gehörigen
Portion Realität.“**

Der Musiker, Poet und Romancier hat sich mit vielgelobten Alben, Büchern und Theaterarbeiten, dem Gewinn beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb sowie zuletzt dem Roman „Ja okay, aber“ und seinem 8. Studioalbum „ALLES KLAR“ eine unverwechselbare Stimme geschaffen. Als Chronist unserer Widersprüche zeigt er, dass selbst im absurden Alltag Humor, Tiefgang und positive Energie zu finden sind.

Im Rahmen der
Zwischentöne

In Kooperation mit



Fr, 24. April, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Refektorium Schloss Isny
Eintritt: VVK 28, ermäßigt 22,40 Euro*, AK 32, ermäßigt 25,60 Euro*
VVK: Isny Info und <http://isny.reservix.de>
> siehe Infoseite

Hier den Isny Kultur
Newsletter abonnieren.

Alles zu Kunst, Kultur,
Veranstaltungen und
Ausstellungen in Isny
auf einen Blick:

www.isny.de/newsletter



Isny
Kultur
News
letter

Kinder- & Jugendprogramm

Bücher öffnen Türen zu neuen Welten, lassen Abenteuer lebendig werden und wecken die Fantasie. Für Kinder und Jugendliche sind literarische Begegnungen besonders wertvoll – ein Antrieb für das Kulturforum Isny e.V., gemeinsam mit Kooperationspartnern ein vielseitiges Kinder- und Jugendprogramm im Rahmen der Literaturtage zu gestalten.

Öffentlich

Literatur wird hier greifbar: Kindertheater, erzählte Geschichten und ein Songwriting Workshop eröffnen Kindern neue Zugänge zu literarischen Welten.

Schulintern

Während der Literaturtage verwandelt sich die Grundschule Isny in eine kleine Werkstatt für Geschichten: Lesen, Vorlesen, eigene Geschichten erfinden oder sie szenisch aufführen – alle Facetten des literarischen Erlebens werden ausprobiert. Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen nehmen zudem an einer schulinternen Lesung der Autorin Lena Schätze teil.



Foto: Adobe Stock

„wenn die sterne auf die krachmacherstraße scheinen, dann wird die straße so geheimnisvoll“

Warum gibt es zu Ostern Weihnachtsmänner? Was ist da passiert? Die freche Lotta aus der Krachmacherstraße, die meint, alles zu können und alles zu wissen, erzählt diese Geschichte.

Uli Keck und Annette Steybe entführen am Lagerfeuer bei Stockbrot in die Welt von Astrid Lindgren. Eine besondere Ostergeschichte mit ungewöhnlichem Ausgang, die zum Staunen einlädt.

Für Kinder von 4 bis 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Bitte einen Holzstock für das Stockbrot mitbringen.

Mi, 15. April, 17 bis 18.30 Uhr, „Schlossi“-Spielplatz Kita St. Josef
Eintritt frei

Anmeldung bis 13.4. im Familienzentrum St. Josef, Tel. 07562 3004
oder per Mail Stjosef.isny@kiga.drs.de

> siehe Infoseite

15./16.04. und
22./23.04.

Songwriting Workshop mit Dominik Blöchl



Foto: Dominik Blöchl

Ein Workshop für alle, die eigene Songs schreiben, Ideen weiterentwickeln oder gemeinsam Musik machen.

Im Mittelpunkt stehen Text, Reim, Poesie, Groove, Melodien, Akkorde, Strukturen und Arrangements. Eigene Texte, Notizen oder musikalische Ideen dienen als Ausgangspunkt, ebenso Bücher, Filme oder Musikstücke, die inspirieren. Auch wortlose oder lautmalerische Musik findet ihren Platz – vielleicht sogar zum Mitswingen.

Geleitet wird der Workshop von Dominik Blöchl, bekannt als Domestik. Er singt und spielt Klavier, Gitarre, Schlagzeug und Akkordeon und arbeitet als Musiker, Klavier- und Gesangslehrer sowie als Recording- und Mixing Engineer. Seit vielen Jahren steht er mit verschiedenen Bands auf Bühnen zwischen Süddeutschland, London, Tasmanien und Barcelona und singt in mehreren Sprachen.

Für Interessierte ab 14 Jahren.

Gefördert von der Bildungsstiftung
der Kreissparkasse Ravensburg.

15./16. April und 22./23. April, jeweils 16 bis 18 Uhr,
EnergieHaus am Gymnasium Isny
Teilnahmegebühr: 5 Euro
Anmeldung bis 10. April bei Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V. unter
Tel. 07562 913907 oder per E-Mail info@kinderundjugendarbeit-isny.de

Sa 25.04.

Kindertheater Earhart. Der abenteuerliche Flug einer Wühlmaus um die Welt



Foto: Martin Sigmund

Hoch hinaus, über die Wolken und den Ozean, durch Wind und Wetter – Amelia Earhart war die erste Frau, die nonstop den Atlantik überquerte. Sie brach zahlreiche weitere Rekorde und ist bis heute die vielleicht berühmteste Pilotin der Welt. Auch, weil sie während ihrer Weltumrundung spurlos verschwand und bis heute niemand weiß, was geschehen ist. Auf der Suche nach der Wahrheit treffen wir auf unglaubliches, unwahrscheinliches, bisher unbekanntes Terrain – und auf eine Maus! Die vielleicht mutigste Wühlmaus aller Zeiten.

**„und so beschloss sie,
sich wohlüberlegt in ein
Abenteuer zu stürzen.“**

„Earhart“ adaptiert den fünften Band von Torben Kuhlmanns beliebten Mäusebüchern als Rechercheabenteuer auf den Spuren der Wahrheit über die berühmte Luftfahrtpionierin.

Für Kinder ab 6 Jahren, Junges Landestheater Tübingen
Bühnenfassung von Adrian Paco Ammon
Dauer: ca. 50 Minuten

Sa, 25. April, 15 Uhr, Stadtbücherei Isny

Eintritt: 5 Euro

VVK: Stadtbücherei Isny, Tel. 07562 912161, E-Mail info@buecherei-isny.de

Anmeldung bis 2. April unter Isny Info und <http://isny.reservix.de>

> siehe Infoseite

so_26.04.

Das Schaf Charlotte und seine Freunde. Erzählt von Rüdiger Krause



Foto: pixabay Rudy and Peter Skitteriansa

Der erfahrene Erzähler Rüdiger Krause bringt die Geschichte des Schafs Charlotte mit ins Kaffeeluja. Charlotte ist ein ungewöhnlich wildes, mutiges und eigensinniges Schaf – spannend, frech und zum Staunen.

Ab 11.30 Uhr lädt das Kaffeeluja zu kleinen Leckereien, Getränken und kreativen Stationen ein, an denen gemeinsam gespielt, gebastelt und Neues entdeckt werden kann.

Die Erzählung von Rüdiger Krause beginnt um 12 Uhr.

So, 26 April, 11.30 Uhr, Gemeindehaus St. Michael
Im Rahmen des KAFFELUJA
Eintritt frei, Spenden sind willkommen.
> siehe Infoseite

Veranstaltungsorte

EnergieHaus am Gymnasium Isny
Rainstraße 27
88316 Isny im Allgäu

Gemeindehaus St. Michael
Kemptener Str. 8
88316 Isny im Allgäu

Historischer Gasthof Adler
Hauptstraße 27
88316 Isny - Grobholzleute

Kurhaus am Park
Unterer Grabenweg 18
88316 Isny im Allgäu

Neues Ringtheater Isny
Lindauer Straße 2
88316 Isny im Allgäu

Refektorium, Schloss Isny
Schloss 1
88316 Isny im Allgäu

Roter Salon, Schloss Isny
Schloss 1
88316 Isny im Allgäu

„Schloss“-Spielplatz am
Familienzentrum St. Josef
Kanzleistraße 2
88316 Isny im Allgäu

Stadtbücherei Isny
Marktplatz 2
88316 Isny im Allgäu

Veranstalter und Information
Kulturforum Isny e. V.
Tel. 07562 99990 65
kultur@isny-marketing.de

Unsere Förderer

 **Kreissparkasse
Ravensburg**


Buchhandlung
MAYER

Information

Ticketinfo

Veranstaltungen des
Kulturforum Isny e. V.

Bei allen reservix-VVK-Stellen und online
unter <http://isny.reservix.de>



Vorverkaufsstelle

Isny Info
Im Hallgebäude
Marktplatz 2
Tel. 07562 99990-50
info@isny-marketing.de

Ermäßigungsberechtigt:
Schüler, Studenten, Auszubildende,
Berufsfreiwilligendienstleistende,
Freiwillige im Sozialen Jahr

Menschen mit Behinderung (50%),
eine ausgewiesene Begleitperson
erhält freien Eintritt

Inhaber des Isny-Passes, Sozialhilfe-
empfänger, Empfänger des Arbeitslosen-
geld II, Rentner mit Einkommen unter dem
Regelsatz der Sozialhilfeempfänger

Alle Ermäßigungen werden gegen Vor-
lage des gültigen Ausweises bzw.
Nachweises gewährt. Bitte bei Ticket-
kauf unaufgefordert vorzeigen.

Fremdveranstalter

Abweichende Regelungen von Fremd-
veranstaltern und nicht öffentliche
Angebote sind auf der jeweiligen Veran-
staltungsseite im Programmheft sichtbar
gekennzeichnet.

isnyer literatur tage

Kulturforum Isny e.V.
Tel. 07562 99990 65
kultur@isny-marketing.de
www.isny.de

12. 04. — 26. 04. 2026